

25. Klage, 13. Juni 1882.



Hochverehrter Herr!

Sie werden es mir verzeihen,  
wenn ich mich brechend die  
Freiheit erlaube, Sie um eine  
Gefälligkeit zu bitten, deren  
Erfüllung Sie mir hoffentlich  
nicht abschlagen werden.

Ich besitze nämlich  
eine Sammlung von Hand-  
schriften hervorgehend der Er-  
schreibungen auf dem Gebiete  
der Tonkunst, welche bereits  
durch mich allseits bereug-  
tes Gut gegenkommen abseh-  
lich angewachsen ist.

Es ist mein verbindliches  
Wunsch, hochverehrter Herr,  
auch die übrige Handreich-  
nung der Sammlung einver-

keiten zu dürfen nun alle  
Ihre freundschaft ganz ergeben  
um g. eff. Bewahrung meines  
Aussehens.

Nachdem ich Ihnen für Ihre  
Befähigung meinen verbind-  
lichsten Dank ausspreche,  
empfehle ich mich Ihnen

mit aller Hochachtung

Mor Wagner

19 Craavenhage

Noordstraat,